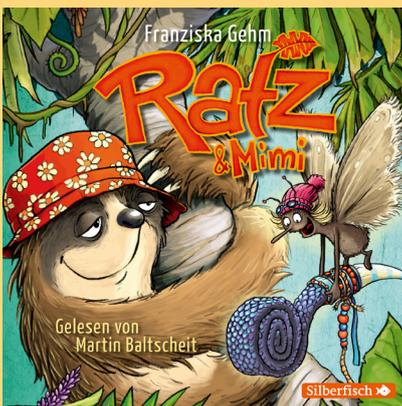




Hörtipp im Januar

Ratz & Mimi

Franziska Gehm



Ratz & Mimi

Franziska Gehm

Silberfisch-Verlag

9,00 €

ISBN 978-3-7456-0053-7

Ratz liebt Früh- und Spätsport, vor allem wenn es sich dabei um Schlafen handelt. Denn das Faultier macht seinem Namen alle Ehre und ritzt, wann es nur kann. Doch als es ihn eines Tages am ganzen Körper zu beißen beginnt, muss eine Lösung in Form eines Mitbewohners her. Schließlich ist es für ein Faultier viiiel zu anstrengend selbst die notwendigen Kratzbewegungen auszuführen. Doch hatte er nicht mit Mimi, der megaaktiven Motte, gerechnet. Denn die hält mit ihrer lauten Musik, ihren Partys und ihrer verrückten Art das arme Faultier auf Trab. Und es kommt noch schlimmer, denn Ratz muss wegen Mimi nicht nur laufen, fliegen und schwimmen, sondern auch gleich noch ein riesengroßes Abenteuer bestehen!

Die Methode finden Sie
auch unter:

www.ohrenspitzer.de
Methoden | Hören trainieren



Ratz & Mimi

Franziska Gehm

Der klingende Regenwald

Dauer: jeweils ca. 5-10 Min.

Aufwand: gering

Alter: ab ca. 6 Jahren

Kein Material notwendig

Ratz und Mimi leben im Dschungel und erleben dort – wenn Ratz nicht gerade ein ausgedehntes Nickerchen hält – die tollsten Abenteuer. Doch wie klingt es eigentlich an diesem Ort? Gemeinsam können die Kinder ein Gewitter im Regenwald erleben, das sie mithilfe ihres eigenen Körpers selbst erzeugen.

So geht's:

1. Alle Kinder stehen im Kreis. Ein Kind wird ausgewählt, um immer als Erstes mit den Geräuschen zu beginnen.
2. Am Anfang herrscht *Stille*, alle Kinder sind leise. *Dann kommt Wind auf*: Das ausgewählte Kind beginnt, sich die Handflächen aneinander zu reiben, der Reihe nach machen alle Kinder mit: *Der Wind wird so immer stärker*.
3. Wenn das Geräusch einmal im Uhrzeigersinn rundum gegangen ist, fallen die ersten Regentropfen. *Es regnet*: Das erste Kind beginnt, mit den Fingern zu schnipsen. Auch dieses Geräusch geht reihum, die Kinder nehmen das Fingerschnipsen auf, *der Regen wird also stärker*.
4. Sobald der Regen den Wind abgelöst hat (also das Händereiben durch das Fingerschnipsen ersetzt worden ist), *wird der Regen heftiger*: Das erste Kind klatscht in die Hände, die anderen Kinder setzen reihum ein.

Ratz & Mimi

Franziska Gehm



Fortsetzung: Der klingende Regenwald

5. In der nächsten Runde schlagen sich die Kinder mit den Händen auf die Oberschenkel: *Es schüttet wie aus Kübeln.*
6. Alle Kinder stampfen mit den Füßen auf den Boden: *Das Unwetter hat seinen Höhepunkt erreicht.*
7. *Das Unwetter lässt nach:* Die Geräusche werden reihum rückwärts leiser. Die Kinder schlagen sich auf ihre Oberschenkel, klatschen in die Hände, schnipsen nun mit den Fingern und reiben sich die Hände.
8. Das Gewitter im Regenwald hat aufgehört. *Stille.*

Hinweis:

In jeder Spielphase machen alle Kinder mit dem alten Geräusch so lange weiter, bis das neue Geräusch bei Ihnen angekommen und der Kreis geschlossen ist.

Die Methode finden Sie
auch unter:

www.ohrenspitzer.de
Methoden | Hören trainieren



Ratz & Mimi

Franziska Gehm

Hörmeditation

Dauer: jeweils ca. 5 Min.

Aufwand: gering

Alter: ab ca. 3 Jahren

Kein Material notwendig

Wenn Ratz schläft, bekommt er von dem ganzen Dschungelwirbel nichts mehr mit. Auch die Kinder können mit der Hörmeditation einmal abschalten und für einen Moment alles um sich herum vergessen.

So geht's:

1. Jedes Kind sucht sich einen Platz im Raum, an dem es sich bequem hinlegen kann. Noch angenehmer wird die Übung, wenn zuvor Decken und/oder Kissen ausgelegt werden.
2. Haben alle Kinder einen Platz gefunden, hört jedes noch einmal in sich hinein und überprüft, ob etwas stört oder etwas unangenehm ist (z.B. die Liegeposition). Anschließend werden die Augen geschlossen und beide Hände auf die Ohren gelegt, so als ob man sie schützen wollte, und der dadurch entstehenden Stille gelauscht. Diese Stille wird für ca. 60 Sekunden aufrechterhalten.
3. Nun werden die Hände wieder von den Ohren genommen, die Arme neben den Körper gelegt und für weitere 30 Sekunden die Stille im Raum bewahrt. Anschließend atmen die Kinder mehrere Male tief ein und aus, öffnen dann die Augen, strecken ihre Arme und Beine und schließlich den ganzen Körper aus.
4. Wie ist es den Kindern in diesen ca. zwei Minuten der Ruhe und Entspannung ergangen? Konnten sie Energie und Kraft tanken, wie auch Ratz es bei seinen Schläfchen macht?